



Jahresbericht 2018

Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute

Bericht des Präsidenten	4
Kommission Lernende	6
Kommission Bildung	8
Kommission Verlag	10
Fachsektion Gemeindeschreiber/in	11
Fachsektion Bau und Umwelt	12
Fachsektion Parlamentsdienste	13
25 Jahre Federas	14
Finanzen	16
Organisation	18



Blick auf die Schiffllände von Rüşchlikon
Die Gemeinde war Gastgeberin der
VZGV-Mitgliederversammlung 2018



« Wir können zwar viel digitalisieren, haben es aber immer noch mit Menschen zu tun.»

Liebe Mitglieder des VZGV

Das Schlüsselwort «Digitalisierung» hat auch das Vereinsjahr 2018 stark geprägt. Dies ist nicht weiter verwunderlich, denn die Entwicklung der digitalen Möglichkeiten macht rasante Fortschritte. Sie weckt auch neue Begehrlichkeiten, wie die des Kantons Zürich vorgestellte Strategie zeigt: «Die Digitalisierung bestimmt die Erwartungshaltung der Menschen als Nutzer unserer kantonalen und kommunalen Angebote und Dienstleistungen». Und die, so mache ich die Erfahrung, wächst von Tag zu Tag.

Wir sind uns bewusst: Unsere Branche steckt immer noch in der digitalen Pionierphase. Und wir können als Teil davon jetzt wichtige Weichen stellen, wie unsere Arbeit in Zukunft aussehen soll. Umso mehr freuen mich die vielen Ideen und Rückmeldungen, die ich von unseren Mitgliedern und Partnern bekomme. Sie zeigen mir ein grosses Interesse und Engagement. Sehr wertvoll sind auch die kritischen Meldungen. Namentlich wenn es darum geht, dass wir zwar viel digitalisieren können, aber immer noch mit Menschen zu tun haben, die auf unsere Beratung und Dienstleistung angewiesen sind und diese schätzen. Hier können wir modernen Fortschritt und fachliche Kompetenz mit der unbezahlbaren Grösse von Kundenfreundlichkeit verbinden.

Vom VZGV gibt es viel Gutes zu berichten. Durch unsere intensive Medienarbeit ist immer häufiger von den Aktivitäten und Beiträgen unseres Vereins zu lesen. Auch entwickeln sich unsere Anlässe in vielen Agenden zu fixen Terminen und sorgen angesichts der gewählten Themen für Rekordbeteiligungen. Es ist mir ein grosses Anliegen, diese Dynamik beizubehalten und Ihnen weiterhin ein grosses Spektrum an Informations- und Vernetzungsquellen zu bieten, die Ihnen bei Ihrer täglichen Arbeit nützlich sein können. Möglich macht dies auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Kanton und den Fachverbänden, auf welche wir schon lange zählen können.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihren grossen Einsatz zugunsten der Öffentlichkeit. Bei uns steht, trotz der immer vielfältigeren Möglichkeiten der digitalen Technik, immer noch der Mensch im Vordergrund. Das soll auch so bleiben!

Thomas-Peter Binder
Präsident VZGV

Bericht des VZGV-Präsidenten

Der VZGV ist dynamisch unterwegs. Digitalisierung generell, elektronische Geschäftsverwaltung oder Imagekampagne: Das sind nur einige der vielen Projekte, mit denen wir uns nicht nur im Berichtsjahr, sondern auch noch länger beschäftigen werden.

von Thomas-Peter Binder

Mitgliederversammlung 2018

Als hätte der VZGV die Wetterrekorde gepachtet: An der Mitgliederversammlung 2018, die mit dem 21. Juni am längsten Tag des Jahres stattfand, erreichten die Temperaturen, wie schon im Vorjahr, heisse Spitzenwerte. Diesmal waren wir in Rüschlikon zu Gast, wo Benno Albisser, Gemeindegemeinschafter, Cornelia Schild, stellvertretende Gemeindegemeinschafterin, und Colette Zumstein, Ausbildungsverantwortliche und zuständig für Marketing und Kommunikation, für einen rundum gelungenen Anlass sorgten. Stimmgig war auch die Lokalität Hotel Belvoir hoch über dem Zürichsee. Herzlichen Dank den hervorragenden Gastgeberinnen.

Das Programm war ausserordentlich abwechslungsreich. Ralph Ruch, Projektleiter im Zürcher Staatsarchiv, stellte DigdataZH vor, das zentrale elektronische Archiv, welches in drei Varianten angeboten werden soll. Dort können Gemeinden ihre digitalen Unterlagen künftig speichern. Arthur Helbling, Leiter des Gemeindeamts Kanton Zürich, nahm Bezug auf die Umsetzung des Gemeindegesetzes. Bis 2022 soll dieses Projekt in den Gemeinden abgeschlossen sein. Lukas Steudler, Geschäftsleiter von egovpartner, verkündete seinerseits, dass sich bereits 151 Zürcher Städte und Gemeinden als Mitglied der kantonalen Beratungsstelle für digitale Informations- und Kommunikationstechniken angeschlossen haben. Hier knüpfte Manuel P. Nappo, Leiter Institute for Digital Business an der HWZ, an. In seinem Referat sprach er vom digitalen Wandel und seinen Folgen, und beleuchtete ins-

besondere die Auswirkungen von Social Media. Das letzte Referat hielt Rolf Butz, Geschäftsführer Kaufmännischer Verband Zürich. In seiner Laudatio ging er auf die erfolgreiche duale Berufsbildung sowie auf die hohe Bedeutung des vom VZGV geschaffenen Labels Qualistar ein.

Die aus dem Vorstand zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Reto Linder, Gemeindegemeinschafter Uetikon am See, und Reto Zumstein, stv. Leiter Abstimmungen und Wahlen in der Stadt Zürich, wurden für ihren grossen Einsatz geehrt. Neu im Vorstand übernimmt Felix Oberhänsli, Gemeindegemeinschafter Horgen, die Finanzen und Jürg Rothenberger, Gemeindegemeinschafter Männedorf, das Ressort Digitalisierung. Herzliche Gratulation zur Wahl, alles Gute und viel Erfolg bei den neuen Aufgaben.

Buchvernissage eines Standardwerks

Einer der ersten Höhepunkte des VZGV war bereits im Januar. Das neue Standardwerk «Kommentar zum Zürcher Gemeindegesetz» wurde anlässlich einer Buchvernissage und in Anwesenheit von Regierungsrätin Jacqueline Fehr der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Publikation umfasst über 1100 Seiten und gilt als bedeutendes Werk für die Gemeindepraxis.

Jahresrechnung 2018

Das Rechnungsjahr 2018 schliesst bei Aktiven und Passiven von Fr. 1'110'780.34 mit einem Gewinn von Fr. 77'487.03 ab. Dieses positive Resultat gegenüber dem für 2018 budgetierten Verlust von Fr. 5'100.00

lässt sich primär mit insgesamt um 1,5 Prozent höheren Erträgen, sowie rund Fr. 89'000.00 tieferem Aufwand als budgetiert begründen. Insgesamt wurde die fachliche und personelle Unterstützung durch die Geschäftsstelle auch bei Zusatzprojekten wie beispielsweise die GEVER-Schulung, Umfragen unter Mitgliedern, das Projekt Integration IG ICT oder die Studie der ZHAW beansprucht. Beim Verlag resultierte erfreulicherweise ein Mehrertrag von rund Fr. 31'000.00 primär durch den Verkauf des neuen Handbuchs Zürcher Gemeindeverwaltung, sowie der Neuauflage des «Kleines Rechtsbuch Wahlbüromitglieder». Auch der Fachbereich Lernende deckt, trotz Senkung der üK-Beiträge für Gemeinden um 25 Prozent, im Wesentlichen die Kosten des laufenden Betriebs ohne Umlage aus den Gemeindebeiträgen.

Stellungnahmen des Vereins

Im Berichtsjahr nahm der VZGV unter anderem Stellung zu folgenden Gesetzesänderungen:

- Änderung Finanzausgleichsverordnung
- Änderung der Vollzugsordnung zum Personalgesetz
- Parlamentarische Initiative betreffend Fristenstillstand auch im Rekursverfahren
- Änderung Gemeindeverordnung

Auf der VZGV-Website wurden die Mitglieder über die Gesetzesänderungen und die Stellungnahmen des VZGV informiert. Was die

Änderung der Vollzugsordnung zum Personalgesetz betraf, stützte sich der VZGV zudem auf eine im Frühjahr 2018 bei 139 Gemeinden durchgeführte Umfrage.

Absolventen Gemeindefachschule

An der Diplomfeier vom September 2018 konnte Regierungsrätin Jacqueline Fehr 15 Absolventinnen und Absolventen den kantonalen Fachausweis «Gemeindefachfrau/Gemeindefachmann» überreichen. Der dreisemestrige Bildungsgang wurde nun zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt. Dies bestätigt, dass das Weiterbildungsangebot weiterhin auf Interesse stösst.

Reges Interesse an Fachveranstaltungen

Dass sich die Fachveranstaltungen des VZGV mehr zu fixen Terminen entwickeln, ist anhand der stark gestiegenen Resonanz sichtbar. Das ist einerseits darauf zurückzuführen, dass die Themen relevant sind, andererseits geht es auch darum, sich innerhalb der Branche zu vernetzen. Ein Grossteil der Veranstaltungen befasste sich mit der Digitalisierung. Ein weiterer wichtiger

Schwerpunkt bei den Themen war die Geschäftsverwaltung Gever. Hier wurde vor allem über die Voraussetzungen, Lösungen und Erfahrungen informiert und ausgetauscht.

Imagekampagne

Als die Kampagne «Im Dienste aller» Ende der 1980er-Jahre durchgeführt wurde, stiess sie auf ein grosses Echo, und sie ist heute noch vielerorts ein Begriff. Dies soll mit einer neuen Kampagne nun wiederholt werden. Für die Zustimmung zur Finanzierung von 320 000 Franken lud der VZGV im November zu einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung. Der Antrag wurde angenommen.

Hilfsmittel des VZGV

Auch 2018 konnte der VZGV seinen Mitgliedern diverse Hilfsmittel zur Verfügung stellen. Insbesondere zu nennen sind der kostenlose «Leitfaden Geschäftsbericht Gemeinden», die VZGV-Behördenschulungen zur optimalen Vorbereitung für neue Behördenmitglieder sowie das «Handbuch Zürcher Gemeindeverwaltung», welches einen ver-

tieften und aktuellen Einblick in das breite Aufgabengebiet einer Gemeinde gibt – abgestimmt auf das neue Gemeindegesetz sowie das Harmonisierte Rechnungsmodell 2.

Verwaltungstrophy 2018

Der sportliche Höhepunkt des Jahres war auch dieses Jahr die Verwaltungstrophy. Der polysportive Anlass wurde bereits zum neunten Mal unter dem Patronat des VZGV durchgeführt. Wie schon in den Vorjahren sorgten vor allem der Run-Bike-Duathlon und das Beachvolleyball-Turnier für Begeisterung bei den Sportlerinnen und Sportler aus allen Ge-



Der Run-Bike-Duathlon war einer der Höhepunkte der Verwaltungstrophy.

Impressionen der Mitgliederversammlung 2018 in Rüschlikon



meinde- und Stadtverwaltungen des Kantons Zürich. Perfekte Wetterverhältnisse rundeten die Anlässe ab. Ranglisten und Fotos sind unter www.verwaltungstrophy.ch abrufbar.

Kommission Lernende

Die Digitalisierung beschäftigt auch die Kommission Lernende: Im vergangenen Jahr testete sie die erste elektronische, schriftliche Abschlussprüfung (E-QV). Auch die nationale Branchenorganisation ovap investiert in den Ausbau ihrer digitalen Angebote. Daneben verändert sich auch das gesamte Ausbildungswesen rasant und wir kümmern uns um Berufsnachwuchs für unsere Branche.

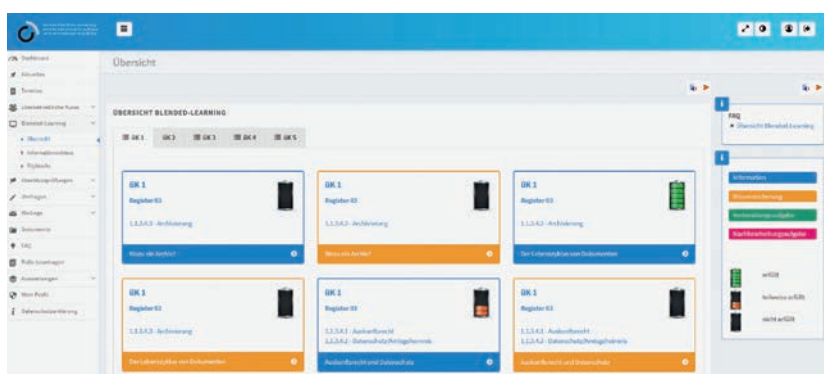
Bericht von Matthias Graf, Präsident

Die neuen technischen Möglichkeiten treiben die Digitalisierung weiter voran. Die 2018 erprobte Variante einer elektronischen Abschlussprüfung mit freiwilligen Lernenden im dritten Lehrjahr zeigte viele Vorteile und gleichzeitig auch Schwierigkeiten und Herausforderungen. Ähnlich verhält es sich mit der vermehrten Nutzung des Extranets unseres nationalen Branchenverbands (ovap): Man begegnet den Risiken respektvoll, damit die Chancen vollständig genutzt werden können. Mit dieser Devise und dem dafür notwendigen Willen, dem technologischen Fortschritt und den Bestrebungen der ovap lassen sich zurzeit viele Projekte testen und umsetzen.

Diese positive Haltung ist auch bei Lernenden, Ausbildungsbetrieben und ovap im Hinblick auf die grösstenteils noch unbekannteste Bildungsverordnung (BiVo) 2022 zu spüren. Infos liefert die Broschüre «Informationen 18-19» der ovap, die den Fokus auf die Thematik «Kaufleute 2022» richtet. Sie steht auf www.ov-ap.ch zum Download bereit.

Extranet ovap

Seit einigen Jahren pflegt die ovap mit ihrem Extranet einen Login-Bereich für Lernende, Berufsbildner, Dozenten und Geschäftsstellen. Diese Plattform wurde in den vergangenen Monaten mit einem neuen nationalen Lehrmittel, das auf dem «Blended-Learning-Tool»



Das überarbeitete Extranet ovap mit dem neuen Blended-Learning-Tool.



Die Vertreter der zertifizierten Städte und Gemeinden mit Gratulanten.

Ansatz» aufgebaut ist, erweitert. Es umfasst die elektronischen Vor- und Nachbereitungsaufträge zu den überbetrieblichen Kursen (üK) und ermöglicht die vollständige üK-Organisation seitens der Geschäftsstelle. Mit dem erweiterten Extranet wird eine koordinierte Plattform geschaffen, auf der Lehrbetriebe künftig eine umfangreiche Übersicht über beispielsweise die Lerninhalte und Lernfortschritte ihrer Lernenden erhalten und verfolgen können.

Die Kommission Lernende plant eine Umsetzung dieser neuen Möglichkeiten auf das Schuljahr 2019/20. Sie wird die Lehrbetriebe bei diesem Prozess eng begleiten.

«Explore Your Passion»

Eine Arbeitsgruppe hat 2018 ein Konzept erarbeitet, wie der Kampagne «Explore Your Passion» frischen Wind verliehen werden kann. Zudem wurde im Herbst 2018 eine Umfrage bei den Ausbildungsverantwortlichen durchgeführt. Alle sind sich einig: am Image der Ausbildungen bei der öffentlichen Verwaltung muss gearbeitet werden. Gewünscht wird vor allem eine gemeinsame Plattform attraktiv aufbereiteter Informationen rund um die Lehre bei einer Gemeindeverwaltung. Die Kommission Lernende befasst sich mit den weiteren Schritten und prüft die Synergien zur Imagekampagne des VZGV.

QV-Ergebnisse 2018

Im Berichtsjahr absolvierten 178 Lernende erfolgreich das Qualifikationsverfahren (QV) der Branche «Öffentliche Verwaltung». Mit einer Abschlussnote von 4.9 blieb der Wert zum Vorjahr konstant. Wir gratulieren den jungen Berufsleuten herzlich.



Qualistar

2018 durften drei Gemeinden den Qualistar als Auszeichnung für eine zertifizierte Berufsausbildung in Empfang nehmen. Erstmals fand die Übergabe der Zertifikate im Rahmen der VZGV-Mitgliederversammlung statt. Das Qualistar-Zertifikat wird für drei Jahre ausgestellt. Nach Ablauf dieser Zeit kann eine Rezertifizierung beantragt werden. 2018 taten dies 17 Gemeinden erfolgreich.

Personelle Wechsel

Angela Specker und Pascal Dudli haben nach acht beziehungsweise vier Jahren ihre Tätigkeit 2018 in der Kommission Lernende beendet. Die Kommission Lernende dankt herzlich für den Einsatz der beiden. Für sie

wurden mit Angela Bühler und Martin Eggenberger zwei qualifizierte Nachfolger gefunden.

Thomas Binder beendete sein Engagement als Präsident der ovap Ende 2018. Die Verbindung zur nationalen Verbandsebene bleibt uns aber erhalten: Mit Martin Süss, Gemeindeschreiber von Wald ZH, wurde ein sehr fähiger Kandidat für die Vorstandstätigkeit gewählt.

Die Kommission Lernende bedankt sich bei allen Betrieben für Ihren Einsatz zugunsten einer hervorragenden Ausbildung – sie sichern so den Nachwuchs für unsere Branche.

Ein weiterer Dank richtet sich an 110 Fachpersonen, die sich auch im vergangenen Jahr als Prüfungsexperten, Dozenten oder Skills-Camp-Leiter zur Verfügung gestellt haben.

Kommission Bildung

Highlights in der Bildung im Wahljahr 2018 waren die Behördenschulungsangebote und eine Schweizer Premiere: Der Verein Schweizerische Prüfungsorganisation höhere Berufsbildung öffentliche Verwaltung (HBB öV) überreichte im August die ersten 72 eidgenössischen Fachausweise. Acht davon gingen nach Zürich.

Bericht von Adrian Hauser, Präsident

Für die neu gewählten Behördenmitglieder bot der VZGV in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepräsidentenverband (GPV) eine vielseitige Palette an Schulungen an. In insgesamt 18 Schulungen liessen sich 328 Behördenmitglieder zu verschiedenen Themen weiterbilden:

- Baupolizeirecht
- Finanzielle Führung der Gemeinde
- Führung des Ressorts und Zusammenarbeit im Rat
- Grundlagen der Raum- & Richtplanung, des Umweltschutzes und des Natur- & Heimatschutzes
- Leitung der Gemeindeversammlung
- Professionelle Öffentlichkeitsarbeit
- Schulraumplanung
- Sicherheitsbereich

Die Behördenschulungen sollen die Teilnehmer nicht nur auf die bevorstehenden Aufgaben vorbereiten, sondern werden auch als wertvolle Networking-Plattform genutzt.

Absolventen der Gemeindefachschule

Die Gemeindefachschule führte auch im zweiten Bildungsgang Berufsleute aus Gemeinden und Kanton zum Erfolg: 15 Absolventen durften Ende September 2018 an der Abschlussfeier den Lohn für ihren Einsatz

entgegennehmen. Sie tragen künftig den Titel «Gemeindefachfrau/Gemeindefachmann mit kantonalem Fachausweis».

Leider wird die Gemeindefachschule noch nicht so gut besucht, wie erwartet. Auch der Anteil der Zürcher bei der eidgenössischen Fachprüfung ist für den VZGV zu tief. Deshalb hat die Kommission Bildung neben der Befragung der aktuellen Absolventen, im Frühling zusätzlich bei den Mitarbeitenden der Gemeinden, d.h. beim Zielpublikum, eine Umfrage durchgeführt. Diese soll aufzeigen, wie die Gemeindefachschule attraktiver gestaltet werden kann. Ziel ist, dass bei den Verleihungen der eidgenössischen Fachausweise «Fachfrau/Fachmann öffentliche Ver-



Roland Humm (Delegierter GPV) freute sich riesig, dass der von ihm initialisierte Schulraumplanungskurs doppelt durchgeführt werden konnte.

waltung» in Zukunft die zürcherischen Gemeinde- und Stadtverwaltungen mit einem höheren Anteil vertreten sein werden.

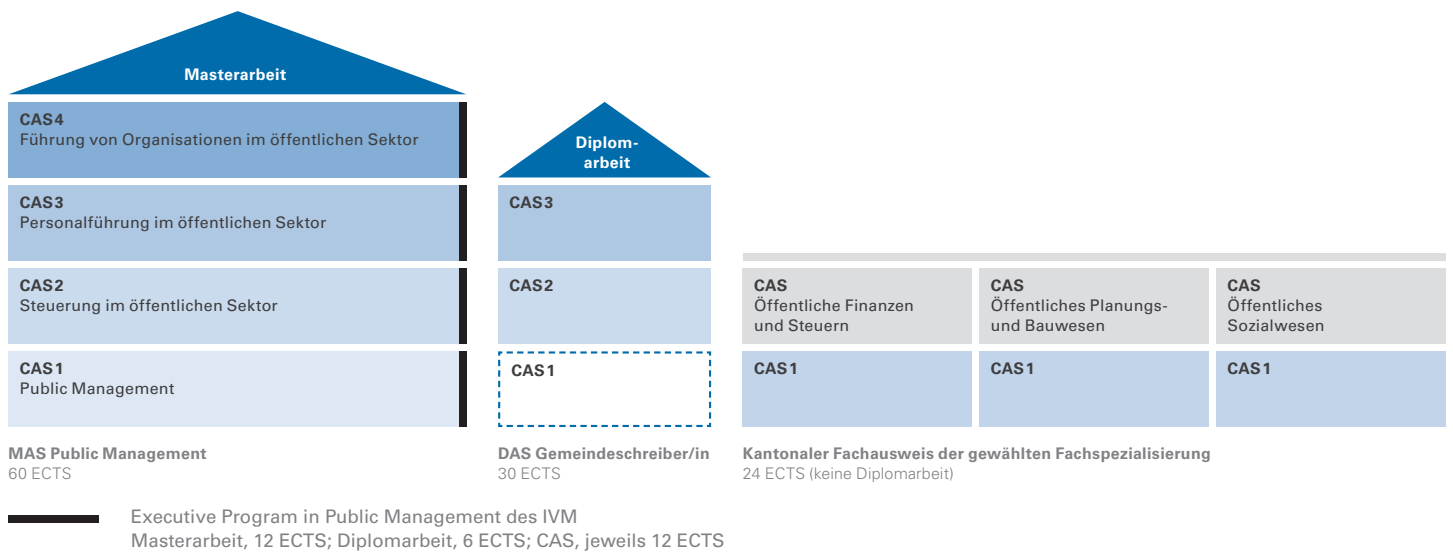
Zertifikatskurs öffentliche Verwaltung

Der Zertifikatskurs, welcher der VZGV zusammen mit der KV Business School Zürich anbietet, wurde auch im 2018 erfolgreich durchgeführt. Dieser Kurs eignet sich sowohl für Mitarbeiter einer Verwaltung, als auch für Quereinsteiger, die eine Anstellung in einer öffentlichen Verwaltung anstreben. Er vermittelt aktuelles Branchenwissen und öffnet für diejenigen ohne Grundbildung in der öffentlichen Verwaltung und/oder langjährige Berufspraxis die Tür zur Gemeindefachschule.

Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2018 nahm die Nachfrage der fachspezifischen Angebote im Vergleich zum Vorjahr erneut zu. Die Schulungen im Bereich Methodik, sowie jene für Führungskräfte, konnten leider an die Vorjahreszahlen nicht anknüpfen. Hier sind die Gemeindefachschreiber gefordert, ihre Mitarbeitenden nicht nur für die Fachkurse, sondern auch für die Schulung ihrer Führungsfähigkeiten zu sensibilisieren.

Die Kommission Bildung will weiterhin das Interesse der Städte/Gemeinden abholen, um das Weiterbildungsangebot auch in Zukunft attraktiv zu gestalten.



Verwaltungsmanagement (IVM)

Das IVM ist die Adresse für die Management-Ausbildungen in der öffentlichen Verwaltung. Ob als Führungsperson oder mit einer Spezialistenrolle, im Bildungshaus des IVM finden Sie vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Im 2018 hat das IVM wiederum zahlreiche Mitarbeitende aus Zürcher Gemeinden befähigt, kommunale Verwaltungen oder ihre

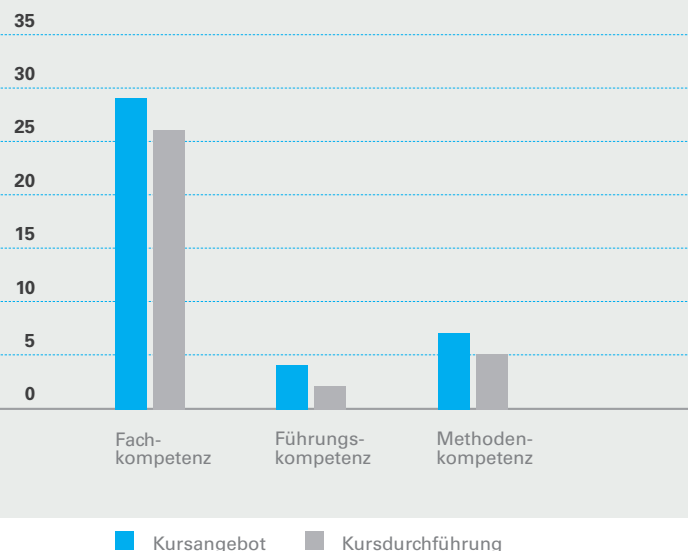
Einheiten zu führen. Der Lehrgang DAS Gemeindeschreiber/in – das prominenteste Diplom aus VZGV-Sicht – setzt sich aus den CAS Steuerung im öffentlichen Sektor (CAS 2) und Personalführung im öffentlichen Sektor (CAS 3), sowie einer gemeindespezifischen Diplomarbeit (Managementthema) zusammen und zielt dementsprechend auf die Schulung von Management- und Führungskompetenzen ab.

Personeller Wechsel bei der Geschäftsstelle

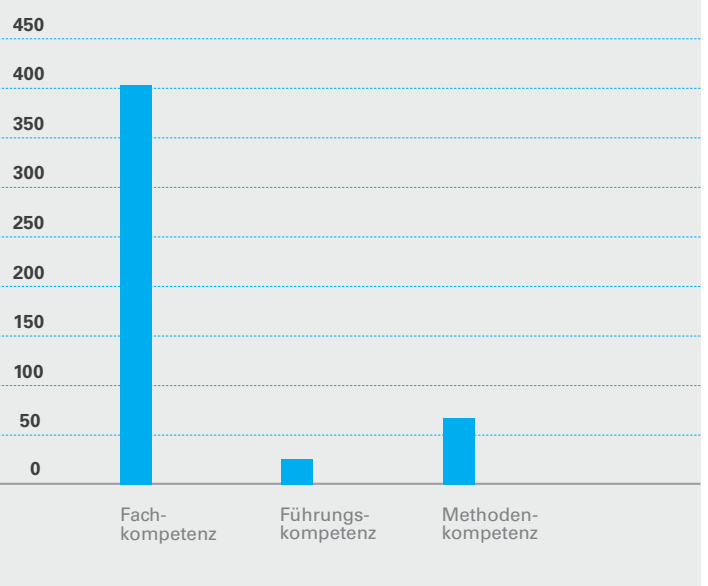
Seit dem 15. Oktober 2018 betreut Tom Wettstein die Bildung in der Geschäftsstelle des VZGV. Wir heissen ihn herzlich willkommen. Er ist der Nachfolger von Rahel Walder, die eine neue Herausforderung angetreten hat. Für ihren Einsatz im Dienste der VZGV-Bildung bedanken wir uns.

Weiterbildungsbarometer

Das Angebot und die Nachfrage an Kursen sahen im Jahre 2018 wie folgt aus:



Teilnehmende



Kommission Verlag

Das Jahr 2018 war für die Kommission Verlag ereignisreich. Neuauflagen von verschiedenen Publikationen, eine gewonnene Zusammenarbeit mit der Firma Stutz Medien AG und personelle Veränderungen prägten das Jahr.

Bericht von Marcel Wehrli, Präsident

Gemeinsam mit den Dozenten der Gemeindefachschule wurde eine Neuauflage des Handbuchs «Zürcher Gemeindeverwaltung» erarbeitet. Das informative Werk ermöglicht einen vertieften fachlichen Einblick in das breite Aufgabengebiet einer Gemeinde. Auch die Neuerungen im Rahmen der Inkraftsetzung des neuen Gemeindegesetzes und die damit verbundene Einführung der neuen Rechnungslegung HRM2 flossen bereits mit ein. Das Handbuch Zürcher Gemeindeverwaltung eignet sich nicht nur hervorragend als Lehrmittel für den Lehrgang der Gemeindefachschule, sondern bietet auch Behördenmitgliedern oder Mitarbeitenden der Verwaltung, welche als Quereinsteiger neu auf dem Gebiet der öffentlichen Verwaltung tätig sind, einen vertieften Einblick in die Branche.

Aktualisierte Version Rechtsbuch

Pünktlich auf Beginn der neuen Amtsdauer konnte das Kleine Rechtsbuch für Wahlbüromitglieder in einer leicht aktualisierten Form neu herausgegeben werden. Die Nachfrage nach dem beliebten Werk war sehr gross. Insgesamt konnten im Jahr 2018 rund 2'700 Exemplare verkauft werden.

Gewonnene Zusammenarbeit

Die Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale Zürich (KDMZ) ist bisher als Verlegerin für die Verlagsprodukte aufgetreten. Gespräche zwischen der KDMZ und der Kommission Verlag im Jahr 2018 zeigten, dass eine Veränderung der Zusammenarbeit

seitens der KDMZ angezeigt und auch von der Kommission Verlag erwünscht wird. Die KDMZ sieht sich nicht länger in der Lage, das finanzielle Risiko für den Verlag der Fachschriften zu tragen. Es wurden daraufhin Verhandlungen mit verschiedenen Dienstleistern geführt und mit der Stutz Medien AG eine neue Partnerin gefunden. Die Stutz Medien AG wird als neue Verlegerin der Kommission Verlag auftreten und das gesamte Aufgabengebiet, für welches sich die KDMZ bis heute verantwortlich zeichnete, übernehmen. Damit wird eine langjährige Partnerschaft wieder gestärkt, denn mit der damaligen Buchdruckerei Stutz, Wädenswil, arbeitet der VZGV schon seit dem Jahr 1957 zusammen.

Personelle Veränderungen

Nach dem Rücktritt von Felix Oberhänsli und seinem Wechsel in den VZGV-Vorstand sowie dem Eintritt von Barbara Kummer kündigte Madeleine Heine aus beruflichen Gründen Ende Jahr kurzfristig ihren Rücktritt an. Die Kommission Verlag wird im Laufe des Jahres 2019 die Nachfolge prüfen.

Ausblick 2019

Im Jahr 2019 stehen spannende neue Fachschriften bereit für die Herausgabe. Zum einen ist dies der bereits schon länger angekündigte Praxisratgeber zum Thema «Pflegetransparenz», welcher nun durch die damit beauftragte Autorin Beatrix Frey-Eigenmann in der ersten Jahreshälfte 2019 fertiggestellt werden kann. Aber auch die lang ersehnte

Neuauflage «Zürcher Planungs- und Bau-recht» der Autoren Christoph Fritzsche, Peter Bösch, Thomas Wipf und Daniel Kunz wird ebenfalls im Jahr 2019 herauskommen. Weiter in Planung stehen neue Fachschriften zum Thema «Verfügungen und Beschlüsse in der Gemeinde» und ein Ratgeber zum Thema Liegenschaften. Damit hat die Kommission Verlag weiterhin viel spannende Fachliteratur anzubieten.

Fachsektion Gemeindeschreiber/in

Sitzungen, Gespräche mit dem Kanton, eine Fachtagung und 11 Stellungnahmen beschäftigten die Fachsektion. Alles stand unter dem Motto der Weiterentwicklung.

Bericht von Brigit Frick, Präsidentin

Die Fachsektion traf sich im Berichtsjahr zu fünf ordentlichen Sitzungen. Zudem nahm sie wie bis anhin regelmässig mit einer Vertretung an den Sitzungen der Erfa ICT Kanton-Gemeinden, sowie der Bildungskommission teil. Zusätzlich gab es eine Anhörung bei der kantonsrätlichen Kommission für Staat und Gemeinden (STGK). Dort ging es um eine Parlamentarische Initiative, die eine Änderung des kantonalen Personalgesetzes betreffend Ansetzung einer Bewährungsfrist bei ungenügender Leistung verlangt.

An der Erfa ICT Kanton-Gemeinden wird die Fachsektion künftig nicht mehr teilnehmen, da hier schwerpunktmässig kantonale ICT-Themen koordiniert werden und die Interessen der Gemeinden durch zwei Vorstandsmitglieder des VZGV, nämlich Jürg Rothenberger und Andrea Mazzocco, ausreichend vertreten werden.

Fachtagung

Die Fachtagung vom 13. September 2018 zum Thema «Herausforderungen in der Personalarbeit» war mit rund 90 Personen einmal mehr sehr gut besucht. Die Fachreferate behandelten folgende Aspekte:

- New Work Transformation
- Was sagt die Forschung?
- Aktuelle Herausforderungen im Personalrecht

Die jeweiligen Präsentationen zu den Referaten sind auf der VZGV-Website aufgeschaltet.

Vernehmlassungen

Im Geschäftsjahr wurden folgende Vorlagen bearbeitet und dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt:

- Neuerlass der Gebührenverordnung für die Aufgaben des Gemeindeammanns (GebV GA)
- Vollzugsverordnung zur Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständegebung (VVLG)
- Änderung der Finanzausgleichsverordnung (FAV)
- Änderung der Vollzugsverordnung zum Personalgesetz: Erhöhung des Ferienanspruchs und Verlängerung der Wochenarbeitszeit
- Parlamentarische Initiative betreffend Fristenstillstand
- Gemeindeverordnung (VGG): Änderung des Anhangs
- Identitätsverbund Schweiz (IDV)
- Stiftungsaufsicht im Kanton Zürich
- Verordnung über die Ausbildungspflicht in der Langzeitpflege
- Teilrevision des Sozialhilfegesetzes
- Landwirtschaftsverordnung

Die Verabschiedung von Vernehmlassungen im VZGV-Vorstand auf dem elektronischen Zirkulationsweg hat sich nur bedingt bewährt. Andererseits gibt es aufgrund der Kurzfristigkeit häufig gar keine andere Möglichkeit. Deshalb hat der Vorstand mit Beginn der neuen Legislatur einen Ausschuss Vernehmlassungen eingesetzt, der stellvertretend für

den Gesamtvorstand über die definitive Version einer Vernehmlassungsantwort entscheidet, sofern es auf dem Zirkulationsweg zu unterschiedlichen Änderungswünschen kommt. Im Ausschuss Vernehmlassungen vertreten sind Thomas-Peter Binder und Marcel Wehrli, sowie Brigit Frick bei Vernehmlassungen der Fachsektion Gemeindeschreiber/in und Peter Senn bei Vernehmlassungen der Fachsektion Bau und Umwelt.

Alle Vernehmlassungsantworten sind nach ihrer Verabschiedung durch den Vorstand auf der Homepage www.vzgv.ch einsehbar.

Themen und Projekte

Die Fachsektion war und ist noch bei weiteren Themen aktiv involviert, um die Gemeinden in ihrem komplexen Arbeitsalltag zu unterstützen:

- Revision des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR)
- Umsetzung nGG: Unterstützung des Gemeindeamtes bei der Erarbeitung verschiedener neuer Leitfäden
- Elektronische Langzeitarchivierung (DigDataZH)

Fachsektion Bau und Umwelt

Der Vorstand der Fachsektion Bau und Umwelt hat sich im Berichtsjahr einmal mehr für verschiedene Vernehmlassungen eingesetzt und in verschiedenen Projekten mit den kantonalen Stellen mitgearbeitet.

Bericht von Peter Senn, Präsident

Der Vorstand setzt sich weiterhin dafür ein, dass der Vollzug vereinfacht und verbessert wird. Es ist äusserst wichtig, dass die Arbeit der Vorstandsmitglieder in den verschiedensten Projekten zusammen mit den Mitarbeitern der kantonalen Verwaltung relevant bleibt. Die Zusammenarbeit lohnt sich und die Gespräche werden geschätzt und auf Augenhöhe durchgeführt.

Das immer noch sehr umfangreiche Projekt zur Baugesuchsplattform kommt langsam aber sicher aus den «Startlöchern». Im laufenden Jahr werden die Pilotgemeinden starten. Die Fachsektion ist gespannt, wie die Resonanz des Projekts sein wird. Auf der hierfür eingerichteten Homepage egovpartner.zh.ch (Elektronische Baugesuche) sind die jeweiligen Neuigkeiten nachzulesen.

Das bereits länger dauernde Thema «Textbausteine» konnte abgeschlossen werden. Auf der Homepage der Leitstelle des Kantons sind nun zum Start vier Musterverfügungen aufgeschaltet. Geplant ist, dass diese Sammlung laufend erweitert wird und vor allem, dass diese Muster allen eine Unterstützung bieten.

Vernehmlassungen – Anhörungen

Der Vorstand ist bestrebt, den Bausekretären rechtzeitig die Stellungnahmen aus Sicht der Fachsektion auf der Homepage aufzuschalten. Wiederum hat die Fachsektion im vergangenen Jahr einige Stellungnahmen und Vernehmlassungen für die Mitglieder erarbeitet.

Weiterbildung

Im Rahmen der Umsetzung von Art. 16 der Abfallverordnung (VVEA) unterstützt die Fachsektion Gemeinden und private Kontrolleure. Ebenfalls ist sie integrierender Bestandteil in den Einführungskursen.

Nach wie vor setzt sich die Fachsektion auch für die Ausbildung der Lernenden ein. Die eintägigen Weiterbildungskurse im Fachbereich kommen gut an. Es ist jedoch wichtig, auch in Zukunft geeignete Referenten zu finden.

In eigener Sache

Im Laufe des Berichtsjahres verliess Margot Fischer leider den Vorstand. Mit Marco Schweiger, Leiter Baubewilligungen in der Stadt Uster konnte man mit einem ausgewiesenen Fachmann und Juristen die Nachfolge besetzen. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an Margot Fischer für den unermüdlichen und grossen Einsatz.

Bereits zeichnet sich wieder ein intensives Jahr ab und spannende Projekte stehen an oder sind bereits in der Umsetzung. Die Fachsektion freut sich auf die Aufgaben und zählt auf die Unterstützung der Mitglieder.

Fachsektion Parlamentsdienste

Eine Muster-Geschäftsordnung für Gemeindeparlamente und das Forum der Parlamentsdienste der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen (SGP) prägten das Jahr 2018 der Fachsektion. Ausserdem gab es einen personellen Wechsel.

Bericht von Daniel Reuter, Präsident

Auch im Jahr 2018 traf sich die Fachsektion Parlamentsdienste zu zwei Vollversammlungen. Dabei stand der Erfahrungsaustausch im Zentrum ihrer Beratungen. Folgende Themen wurden behandelt: Umgang mit der Exekutive, wenn diese Antworten auf parlamentarische Vorstösse verweigern will, Zeitanspruch für Fraktions- und persönliche Erklärungen, Kenntnisnahme von den Revisionsarbeiten zum Kantonsratsgesetz sowie eine Umfrage über die Organisation der 13 Ratssekretariate. Bewährt hat sich die Teilnahme einer Delegation des kantonalen Parlamentsdienstes.

Das achte Forum der Parlamentsdienste der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen (SGP) fand am 5. Oktober 2018 in Riehen (BS) statt und widmete sich insbesondere der Arbeit von Kommissionssekretariaten für Parlamente. Einige Mitglieder der Fachsektion nahmen auch an der SGP-Jahresversammlung im November 2018 in Chur teil. Das Thema «100 Jahre Proporzwahlrecht» sorgte – angesichts des Gastgeberkantons Graubünden, der seinen Grosse Rat im Majorzverfahren wählt – für kontroverse Diskussionen.

Im Berichtsjahr hat der Grosse Gemeinderat von Winterthur den Ratsschreiber direkt der Ratsleitung unterstellt und damit von der Exekutive unabhängige Parlamentsdienste geschaffen. Ein Trend, der sich wohl fortsetzen dürfte. In diesem Sinne äussert sich auch die Muster-Geschäftsordnung für Gemeindeparlamente. Diese konnte Ende

2018 fertig gestellt werden. Eine Arbeitsgruppe des Gemeindeamts des Kantons Zürich, bestehend aus Vertretern der Fachsektion und des Gemeindeamtes sowie Verwaltungsdirektor Thomas Peter, Kloten, hat diese Mustervorlage erstellt. Nur 13 politische Gemeinden im Kanton haben ein Parlament, aber 51 Prozent der kantonalen Bevölkerung leben in diesen Parlamentsgemeinden.

Anstelle von Esther Ramirez (Wädenswil), die zur Stadtschreiberin ernannt worden ist, wählte der Vorstand des VZGV Franziska Gross (Leiterin Parlamentsdienste, Wetzikon) in den Vorstand der Fachsektion, dem weiterhin auch Marc Bernhard (Winterthur) angehört.

Die Tochterfirma des VZGV feiert Geburtstag

An der Mitgliederversammlung vom 26. Mai 1994 stimmten die Vereinsmitglieder des VZGV in einer – dies darf gesagt sein – nicht unumstrittenen Abstimmung der Gründung ihrer Tochterfirma Federas zu. Der Name war damals noch nicht festgelegt. Die Versammlung beschloss mit «deutlicher und allseits anerkannter Mehrheit» die Gründung eines im Besitz des VZGV befindlichen Dienstleistungs- und Beratungsunternehmens. Die Ziele allerdings, die der Vorstand für dieses Unternehmen festlegte, waren klar. Wie sieht das heute, 25 Jahre später, aus? Hat der VZGV überhaupt etwas von seiner Tochterfirma?

In den Vorstandsprotokollen und den Unterlagen aus der Mitgliederversammlung ist ersichtlich, was der VZGV von der Firmengründung 1994 erwartete. Damals war klar, dass die Tätigkeiten des VZGV einen Umfang angenommen hatte, der mit ausschliesslich nebenamtlichen Mitarbeitern längerfristig nicht mehr zu bewältigen war. Dem sollte die Bildung einer Geschäftsstelle Abhilfe verschaffen. Die finanzielle Basis für diese Idee war allerdings nicht vorhanden. Weiter beobachtete der VZGV, dass Gemeinden immer mehr fachspezifische und praxisorientierte Organisationsberatung wünschten. Eine solche umfassende Beratung für alle Bereiche der öffentlichen Verwaltung fehlte allerdings bis dahin. Und nicht zuletzt sollte das neu gegründete Unternehmen Leitungsaufgaben auf Zeit als Leistung anbieten – neben anderen Leistungen wie die Durchführung von Schulungen oder, sehr offen formuliert, die Erledigung von besonderen Aufträgen.

Ein Blick in das heutige Angebotsportfolio der Federas zeigt, dass diese damalige Vision richtig war und auch 25 Jahre später noch Realität ist. Federas steht stabil auf drei Ertragspfeilern:

- der Führung von Geschäftsstellen, nicht nur für den VZGV, sondern auch für andere wichtige Akteure im Umfeld der öffentlichen Hand wie beispielsweise für die Vereinigung des Personals Zürcherischer Schulverwaltungen oder für den Verein Arbeitssicherheit Schweiz
- dem interimistischen Verleih von Fach- und Führungskräften in der ganzen Aufgabenbreite von Gemeindeverwaltungen, aber auch für Schulverwaltungen und Schulleitungen
- der Beratung insbesondere von Gemeinden und Zweckverbänden mit profunden Fachkompetenzen in den Bereichen Organisation, Finanzen und Recht, seit 2016 auch mit einem Standort in Bern

Dabei profitieren nicht nur die verschiedenen Kunden der Federas von diesem breiten Leistungsangebot. Die gegenseitige Verbindung zwischen dem VZGV als Eigentümerin der Federas, sowie der Federas als Geschäftsstelle des VZGV führt tatsächlich zu einem Mehrwert:

- Die gegenseitige Nähe ermöglicht einen sehr wichtigen Wissensaustausch zwischen VZGV und Federas, sowohl in Bezug auf die Frage, was auf die Gemeinden zukommt, als auch in Bezug auf die Frage, wie diese neuen Anforderungen optimal erfüllt werden können.
- Die Tochterfirma führt nicht nur die Geschäftsstelle des VZGV, sie ist mit ihrem Wissen auch wichtiger Partner bei der Erstellung spezifischer Angebote und Produkte für die Gemeinden. Dank den vorhandenen Kapazitäten und ihrem Fachwissen kann sie schnell praxisorientierte Lösungen anbieten – und dies gerade nicht in der Optik der «Gewinnmaximierung», sondern mit dem Grundgedanken, den Gemeinden möglichst kostengünstig Hilfestellung zu bieten. Jüngste Beispiele dazu sind die Muster-Gebührenverordnung sowie der Leitfaden Geschäftsbericht Gemeinden.
- Das Führen der verschiedenen Geschäftsstellen und die diversen Beratungsprojekte führen zu einem Netzwerk, von dem auch der VZGV profitieren kann, beispielsweise in der Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gemeindeverband oder dem Verein HBBöV.

- Schliesslich hat der VZGV als Verein sehr handfest etwas von seiner Tochterfirma: Er profitiert von sehr günstigen Konditionen für die Leistungen der Geschäftsstelle. Und der Aktienanteil an der Federas trägt zur Finanzierung des Vereins bei, seit der Gründung mit Dividendenzahlungen von insgesamt über 250 000 Franken.

Nochmals zurück zu den damaligen Unterlagen zuhanden der Mitgliederversammlung: «An der Mitgliederversammlung wird Ihnen der Vorstand einen Antrag unterbreiten, welcher zweifellos als eine der bedeutendsten Weichenstellungen in der Geschichte des VZGV bezeichnet werden darf» – so schrieb es der damalige Vorstand selbstbewusst. Nach 25 Jahren kann man im Rückblick sagen: Diese Aussage war richtig.

Jahresrechnung 2018

Erfolgsrechnung

in CHF	2018 VORANSCHLAG	2018 RECHNUNG
ERTRÄGE		
Mitgliederbeiträge	4'000.00	3'800.00
Beiträge Gemeinden	425'000.00	431'600.00
Kostenbeiträge/Beiträge Lehrgeschäfte	516'000.00	489'757.50
Subvention üK BBT	230'400.00	220'480.00
Kursgelder Bildung	464'000.00	450'225.00
Einnahmen Gemeindefachschule		0.00
Modelllehrgänge/Lernmittel/Lernkartei		4'948.00
Ertrag Explore your Passion	1'000.00	378.00
Ertrag aus Verlag	98'700.00	161'720.03
Übrige Erträge	0.00	3'100.00
Total Ertrag	1'739'100.00	1'766'008.53
AUFWÄNDE		
Material, Lehrmittel	62'000.00	57'100.40
Räume	260'000.00	240'759.55
Kopien, Kursunterlagen, Versände	139'000.00	162'524.60
Verpflegung und Referentenhonorare	392'600.00	380'437.60
LAP	20'000.00	15'369.00
Geschäftsstelle	462'000.00	443'774.85
Externe Beratungen und Dienstleistungen	92'000.00	110'810.30
Beitrag Branche öffentliche Verwaltung	40'000.00	40'289.80
Weiterbildung ext. Referenten/Kursentwicklung	34'000.00	7'674.50
Personalaufwand	199'300.00	190'557.05
Sonstiger Betriebsaufwand	84'800.00	59'048.95
Ertrag betriebsfremde Finanzanlagen	-7'500.00	-19'396.90
Ausserordentlicher/periodenfremder Erfolg		-428.20
Auflösung von Reserven	-44'000.00	
Bildung von Reserven	10'000.00	41'864.40
Rückstellungen		
Total Aufwand	1'744'200.00	1'730'385.90
Ergebnis	-5'100.00	35'622.63

Bilanz

in CHF	2018		2017	
	AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
Postcheckkonto				
Bank	805'403.46		839'144.01	
Debitoren	63'367.50		90'000.00	
Guthaben Verrechnungssteuer	11'550.00		5'250.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	30'459.38		45'115.15	
Darlehen HBB öV	50'000.00			
Aktienkapital Federas Beratung AG	150'000.00		150'000.00	
Kreditoren		104'527.30		169'980.55
Passive Rechnungsabgrenzung		2'323.90		33'602.00
Fonds für Autoren		72'214.50		40'599.00
Bildungsfonds		75'000.00		75'000.00
Fonds für Lehrlingsausbildung		300'000.00		289'235.60
Fonds Öffentlichkeitsarbeit		150'000.00		150'000.00
Eigenkapital		371'092.01		344'520.97
Gewinn		35'622.63		26'571.04
Total	1'110'780.34	1'110'780.34	1'129'509.16	1'129'509.16

Bericht der Rechnungsrevisoren für das Geschäftsjahr 2018

In unserer Eigenschaft als Rechnungsrevisoren haben wir die Jahresrechnung 2018 des Vereins Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV) geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Grundlage bildet der Schweizerische Prüfungsstandard.


Wir stellen fest, dass

- der Aufwand von CHF 1'730'385.90 einem Betriebsertrag von CHF 1'766'008.53 gegenüber steht. Daraus resultiert ein Gewinn von CHF 35'622.63.
- der Lehrlingsfonds mit CHF 10'764.40 geüfnet wird und dieser per Ende Rechnungsjahr einen Bestand von CHF 300'000.00 ausweist.
- der Bildungsfonds unverändert bleibt und per Ende Rechnungsjahr einen Bestand von CHF 75'000.00 ausweist.
- der Fonds für Autoren mit CHF 31'100.00 geüfnet wird und dieser per Ende Rechnungsjahr einen Bestand von CHF 72'214.50 ausweist.
- der Fonds für Öffentlichkeitsarbeit unverändert bleibt und per Ende Rechnungsjahr einen Bestand von CHF 150'000.00 ausweist.
- die Bilanz Aktiven und Passiven von CHF 1'110'780.34 aufweist und sich das Eigenkapital nach Zuschlag des Gewinns neu auf CHF 406'714.64 beläuft.
- der Bestandesnachweis für die bilanzierten Aktiven und Passiven vorliegt.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

Zürich, 4. April 2019

Die Revisoren:



Tamara Stüdle



Beat Schlatter



Andreas Näf

Organisation

Der Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute vertritt als politisch neutrale Dachorganisation die Interessen Zürcherischer Stadt- und Gemeindeverwaltungen. Dem VZGV gehören 496 Mitglieder an. Davon sind 334 Aktiv- und 20 Passivmitglied, 19 Ehrenmitglied und 123 Freimitglied. (Stand 31.12.2018)

Vorstand

Thomas-Peter Binder
Präsident, Gossau

Brigit Frick
Fachsektion
Gemeindeschreiber/in,
Dürnten

Matthias Graf
Lernendenausbildung, Uetikon
am See

Adrian Hauser
Bildung, Langnau am Albis

Andrea C. Mazzocco
ICT, Rapperswil-Jona

Felix Oberhänsli
Finanzen, Horgen

Daniel Reuter
Parlamentsdienste, Uster

Jürg Rothenberger
Digitalisierung, Männedorf

Peter Senn
Fachsektion Bau und Umwelt,
Bülach

Marcel Wehrli
Verlag, Fehraltorf

Kommission Lernende

Matthias Graf
Präsident, Uetikon am See

Angela Bühler
Urdorf

Giorgio Cirolì
Rümlang

Martin Eggenberger
Wetzikon

Roland Eggenberger
Andelfingen

Miriam Maurer
Steinmaur

Martin Süss
Wald

Roger Suter
Rorbas

Kommission Bildung

Adrian Hauser
Präsident, Langnau am Albis

Roland Humm
Maur

Patric Kubli
Niederhasli

Martina Staub
Neerach

Christian Zwahlen
Wald

Kommission Verlag

Marcel Wehrli
Präsident, Fehraltorf

Barbara Kummer
Maur

Cornelia Müller
Mönchaltorf

Fachsektion Gemeindeschreiber/in

Brigit Frick
Präsidentin, Dürnten

Didier Mayenzet
Meilen

Marcel Peter
Wetzikon

Manfred Hohl
Winkel

Martina Staub
Neerach

Fachsektion Bau & Umwelt

Peter Senn
Präsident, Bülach

Tanja Ferrari
Lindau

Thomas Gerber
Wetzikon

René Schaffner
Schlieren

Gregor Schärer
Höri

Marco Schweiger
Uster

Christian Zwahlen
Wald

Fachsektion Parlamentsdienste

Daniel Reuter
Präsident, Uster

Marc Bernhard
Winterthur

Franziska Gross
Wetzikon

Revisoren

Beat Schlatter
Lindau

Tamara Stüdle
Waltalingen

Andreas Näf
Regensdorf

Geschäftsstelle

Federas Beratung AG
Lorenz Frey-Eigenmann, Leiter

328 neu gewählte
Behördenmitglieder
besuchten im 2018
insgesamt 18 Schulungen
des VZGV in Zusammen-
arbeit mit dem
Gemeindepräsidenten-
verband (GPV).

www.vzgv.ch/kommission-bildung